

# Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

**Ihr Ansprechpartner**  
Jürgen Schmidt

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 446 2200  
Telefax +49 351 446 2375

presse@  
stadd.justiz.sachsen.de\*

18.10.2023

## Verdacht des schweren sexuellen Übergriffs in Dresdner Tattoo-Studio

Gemeinsame Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Polizeidirektion Dresden

## Verdacht des schweren sexuellen Übergriffs in Dresdner Tattoo-Studio

### Beschuldigter in Untersuchungshaft

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen einen 52-jährigen Deutschen wegen des Verdachts eines schweren sexuellen Übergriffs.

Der Beschuldigte soll einer 20-jährigen Geschädigten am 16.10.2023 zwischen 12:30 Uhr und 15:00 Uhr in einem Tattoo-Studio im Dresdner Westen zwei Tattoos gestochen haben. Während dieser Behandlung soll der Beschuldigte gegen 14:00 Uhr gegenüber der Geschädigten sexuell übergriffig geworden sein. Die Geschädigte, die mit einem derartigen Übergriff nicht gerechnet hatte, soll sich gegen diesen Übergriff auch aufgrund der andauernden Tätowierung nicht zur Wehr gesetzt haben.

Der Beschuldigte wurde am 16.10.2023 vorläufig festgenommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dresden hat der Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Dresden am 17.10.2023 Haftbefehl gegen den Beschuldigten erlassen. Der Beschuldigte befindet sich nunmehr in Untersuchungshaft. Er ist bereits erheblich und auch einschlägig vorbestraft. Der Beschuldigte stand zur Tatzeit unter Bewährung. Er hat zum Tatvorwurf keine Angaben gemacht.

**Hausanschrift:**  
**Staatsanwaltschaft Dresden**  
Lothringer Straße 1  
01069 Dresden

[www.justiz.sachsen.de/stadd](http://www.justiz.sachsen.de/stadd)

Zu erreichen mit den  
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete  
Behindertenparkplätze befinden  
sich vor dem Haus.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter den auf  
[www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html)  
vermerkten Voraussetzungen.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.